



Ausgabe Sommer 2019

Zsámgschaut

im Naturpark Attersee-Traunsee



Selbst die kleinsten Naturschätze fest im Blick ... Naturbeobachtung im Naturpark Attersee-Traunsee_NUPAT/Pumberger

- **Neues aus dem Waldkammergut[®]** → Seite 3
- **Naturpark-Partner ausgezeichnet** → Seiten 8+9
- **Dem Klimawandel auf der Spur** → Seiten 10+11
- **Landschaften voller Tonkünstler** → Seite 12



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, UW-Nr. 727

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20

Entwicklung für das Ländliche Raum

Europäisches
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
I Investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Impressum

Ausgabe 01/2019, Nr. 9, Juli 2019

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Verein Naturpark Attersee-Traunsee
(ZVR-Zahl 459958424)

Obmann Prof. Mag. Hans Mittendorfer;
4853 Steinbach am Attersee, Steinbach 5,
Tel: 07663/20135

e-mail: naturpark@attersee-traunsee.at

Web: www.naturpark-attersee-traunsee.at

An dieser Ausgabe wirkten mit:

Hans Mittendorfer, Clemens Schnaitl, Sabine Pumberger, Johannes Horvath, Ursula Asamer, Elke Holzinger, Gabi Krichbaum, Klaus Wanninger, Isabella Ostovary, die ABZ-SchülerInnen Kronberger, Würflinger, Henzinger, Eisl und Paula aus der 2. Klasse VS Schörfling)

Gestaltung: Naturpark-Management

Druck: kb-Offset

Grundlegende Idee: Unabhängige Zeitschrift zur Information über aktuelle Themen im Naturpark Attersee-Traunsee

Fotos: vom Naturpark Attersee-Traunsee, Johannes Horvath oder den Verfassern der Schulberichte - wenn nicht anders angegeben!

Inhalt ▼

IN DIESER AUSGABE

Umschau - Neues aus dem Waldkammergut	3
Zruckgschaut - Berichte von Veranstaltungen	4 - 5
Mittendrin und voll dabei -Johannes' Freiwilliges Umweltjahr	6
Draufgschaut - Jungkur für die Karl-Hausjell-Allee	7
Naturpark-Partnerbetriebe ausgezeichnet	8 - 9
FACHARTIKEL: Dem Klimawandel auf der Spur	10 - 11
Hingschaut, zugheat und einigspiat - Landschaften voller Tonkünstler	12
Naturpark macht Schule	13 - 21
Vierigschaut - Veranstaltungen des Jahres	22 - 23

Vorwort von Obmann Hans Mittendorfer ▼

DEN NATURPARK WEITERENTWICKELN

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

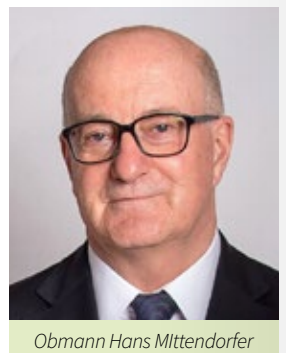
Bei der Generalversammlung des Vereins Naturpark Attersee-Traunsee im November 2018 wurde auch der Vereinsobmann neu gewählt und der Vereinsvorstand bestätigt. Ich darf mich zu Beginn meines Vorwortes bei den KollegInnen im Vorstand für ihr ehrenamtliches Engagement und die aktive Mitarbeit bedanken und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Wie bereits im Zuge der Informationsveranstaltungen in den Jahren 2010 – 2012 angekündigt, soll nach etwa 6 Jahren der Naturpark Attersee-Traunsee sowohl hinsichtlich seiner Abgrenzung als auch in seiner Ausrichtung weitergedacht werden. Wir befinden uns gerade in diesem Weiterentwicklungsprozess. Dabei wollen wir bisher Bewährtes weiterverfolgen und neue Projekte für den Erhalt der Kulturlandschaft entwickeln.

Die Grundlage des Naturparks sind die vielen bäuerlichen Grundbesitzer, die ihre Wiesen, Bergmähder, Lärchenweiden, Streuobstwiesen, Almen und Wälder bewirtschaften und damit auch das Landschaftsbild nachhaltig prägen, welches die Erholungssuchenden aus Nah und Fern so schätzen.

Um die Bewirtschafter beim Erhalt der Kulturlandschaft noch zielführender zu unterstützen, gibt es bereits regelmäßige Treffen mit den Vertretern der Ortsbauernschaften. Die aus den Rei-

hen der Grundeigentümer kommenden Vorschläge werden gesammelt, gebündelt und gemeinsam nach Dringlichkeit gereiht. Alle Treffen und Gespräche mit den Ortsbauernvertretern sind fruchtbar verlaufen, was aber auch bedeutet, dass wir am Anfang einer Neuorientierung stehen. Die ersten Aktivitäten sind bereits aufgenommen worden.



Obmann Hans Mittendorfer

Es freut uns sehr, dass einige Grundeigentümer, darunter die Weidegenossenschaft "Kreuzing Alm", die aktuelle Weiterentwicklung genutzt haben, ihre Flächen in das Landschaftsschutzgebiet Naturpark Attersee-Traunsee einzubringen.

Der Naturpark ist Chance und Herausforderung mit dem Ziel, die Kulturlandschaft unter Berücksichtigung der Biodiversität zu erhalten und Erträge für den dafür notwendigen Aufwand (vor allem Arbeit) zu schaffen.

Hans Mittendorfer
Naturpark-Obmann und Gemeindevorstand Altmünster

Umgschaut ▼

NEUES AUS DEM WALDKAMMERGUT

Wald und Gesundheit

Dass der Wald ein hohes Gesundheitspotential aufweist, belegen immer mehr Studien. Das „In-den-Wald-baden-gehen“, also der bewusste Aufenthalt zur Erholung und Gesundheitsvorsorge im Wald, erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Daher steht "Wald und Gesundheit" im Fokus des heurigen Bildungsangebotes im Naturpark Attersee-Traunsee.

Über das gesamte Jahr 2019 begleiten uns verschiedene Seminare, Führungen und Workshops rund um den Wald und seine Gesundheitswirkung in den Naturparkgemeinden Altmünster, Aurach, Schörfling, Weyregg und Steinbach.

Lassen Sie sich inspirieren und verführen... zu einem magischen Waldspaziergang, besuchen Sie das grüne Fitnessstudio im Wald oder finden Sie Entspannung im Waldklangbad. Mit und im Wald kann und wird auch getanzt werden (aber Hallo!)...denn „für den Wald bist du nie zu alt“ und „a g'sunde Waldgaudi“ macht Spaß und ist obendrein sehr gesund!



Wohlfühlen im Wald_Daniela Stockinger

Kulinarische Genießer finden zudem in den Gaststätten unseres Naturparks mit den saisonalen „Früchten des Waldes“ (Wildbret, Beeren, Pilzen, Kräuter) wahre Gaumenfreuden.

Wahrlich wunderbares Waldkammergut!

Wegsperrungen durch Forstarbeiten

Durch den vergangenen schneereichen Winter sind in den Wäldern des Waldkammergutes leider massive Schäden durch Windwurf und Schneebruch entstanden. Entwurzelte Bäume und abgebrochene Baumwipfel sind überall zu beobachten. Die Waldbauern und Forstarbeiter sind seit Monaten nahezu im Dauereinsatz um die Schäden zu beheben und das Schadholz aufzuarbeiten.

Dadurch müssen auch immer wieder Teilabschnitte von Straßen, Forststraßen und Wanderwegen gesperrt werden, um die Aufarbeitung sicher und schadensfrei durchführen zu können.



forstliche Sperren sind zeitlich begrenzt_LKOÖ

Wir ersuchen Sie, dies bei der Planung Ihrer Wanderungen, Radtouren oder Ausflüge zu berücksichtigen. ■

Wald und Holz-Börse

Zur Unterstützung der Wald- und Holznutzung und Förderung von gemeinschaftlichen Arbeitseinsätzen im Naturpark Attersee-Traunsee entwickelt der Naturparkverein eine Wald- und Holzbörse. Ziel ist es, eine Plattform zu schaffen und Anbieter und Nachfrager zusammenzubringen. Sie suchen jemand, der Ihnen bei den Waldarbeiten hilft? Sie bieten Ihre Arbeitskraft dafür an? Sie haben besonderes Wertholz anzubieten? Sie suchen Brennholz aus dem Waldkammergut?...dann rufen Sie uns an!

Wald- und Holzbörse Tel. 07663-20135

Respektvolles Miteinander

Bei den Almen, Wiesen und Wäldern im Naturpark Attersee-Traunsee handelt es sich weitgehend um Privatbesitz.

Die Menschen in dieser Region bewirtschaften seit Jahrhunderten diese vielfältige Kultur- und Naturlandschaft auch mit viel Einsatz und Idealismus.

Wir möchten Sie ersuchen, diese Arbeit der Bauern zu respektieren und auf deren Grundbesitz Rücksicht zu nehmen!



Mensch UND Natur in den Mittelpunkt stellen

Für ein gutes Auskommen im Naturpark wollen wir die gängigen Verhaltensregeln im Naturraum ins Bewusstsein bringen:

- Benutzen Sie nur markierte Wander-, Rad- und Reitwege!
- Halten Sie auf den Almen Respektabstand zu den Weidetieren!
- Wild- und Weidetiere sind hellhörig! Gönnen Sie Ihnen Ruhe!
- Nehmen Sie Ihre Hunde an die Leine!
- Halten Sie unsere Landschaft sauber!
- Belassen Sie seltene Pflanzen an ihrem ursprünglichen Standort!
- Parken Sie nur auf den dafür ausgewiesenen Parkplätzen!

Nähere Informationen dazu finden Sie auf www.naturpark-attersee-traunsee.at

Zruckgschaut - Berichte von Veranstaltungen ▼

ZWETSCHKENFEST UND NATURPARK-ROAS

Zwetschkenvielfalt der Naturparkregion begeisterte die BesucherInnen

Mehrere hundert BesucherInnen ließen sich vom anfangs unwirtlichen Wetter nicht abhalten und besuchten das Zwetschkenfest am Feldbauernhof in Steinbach am Attersee. Mehr als 80 Fruchtexemplare aus der Naturparkregion wurden auf einer Tafel präsentiert und die BesucherInnen staunten über die Farben- und Formenvielfalt an Punzen, Pemsen, Ziberl, Zipachtn, Bidling, Rotzwetschken, Spilling, Hauszwetschken, Echten Kriechen, Kirschkirchweiden und Ringlotten und auch gängigen Zwetschkensorten wie Wangenheims Frühzwetschke, The Czar, Königin Victoria.

Dazu gab es auch köstliches rund um die Zwetschke zu verkosten: Zwetschken-Pofesen von den Steinbacher BäuerInnen, Zwetschken-Tiramisu von den SchülerInnen der Naturparkschule Agrarbildungszentrum (ABZ) Salzkammergut. Die HTL für Lebensmitteltechnologie Wels stellte Zwetschken-Cornflakes, Zwetschken-Baguette und eine Zwetschken-Brioche vor. Dazu gab es ein Zwetschkenröster-Eis aus Schafmilch und frische Waffeln mit Zwetschkenkompott von der Kochwerkstatt.

Kunsthandwerker aus der Region zeigten ihre Arbeiten zum Thema Zwetschke – Krippenbauer und Schnitzer Werner Miklautsch fertigt Krippen und Schmuck aus Zwetschkenholz. Goldschmied Herbert Trucker hat zum Zwetschkenfest eigens eine Schmuckkollektion mit versilberten Zwetschkenkernen entwickelt.

Dörrhüttl-Forscher Rudi Aumüller zeigte die Vielfalt des traditionellen Dörrrens im Salzkammergut und lud zur Dörrhüttl-Roas.



den Zwetschkenreichtum des Naturparks aufgetafelt



reges Interesse am Markt der Vielfalt



was und wieviel kann die Obstraupe "fressen"?

Vom Zwetschken3er, einer gefräßigen Obstraupe und feiner Brennkunst

Begehrter war auch der Zwetschken3er – Zwetschkenkernweit-, -hoch- und -zielspucken verlangte den TeilnehmerInnen neben Geschick auch noch einiges an Backkraft ab. Die Wanderpokale gingen an Samuel Riedl (Kinderwertung), Barbara Kratz (Damen) und Alfred Feix (Männer).

Wie kann ich meinen Obstbaum richtig schneiden oder einen Altbaum revitalisieren? Dazu zeigte Heimo Strebl an einigen Obstbäumen Tipps und Tricks zur herbstlichen Baumpflege nach einem üppigen Fruchtjahr wie heuer.

Adam Pelzer (Naturpark-Partnerbetrieb) war mit der Mobilien Brennkolonnen der Brenngemeinschaft Altmünster vor Ort und zeigte die feine Kunst des Schnapsbrennens.

Ein neu entwickeltes Obsterntegerät – die Obstraupe (bekannt aus 2 Minuten/2 Millionen) – wurde von einem der Erfinder vorgestellt und stieß auf großes Interesse der BesucherInnen.

Für das musikalische Rahmenprogramm sorgte die Trachtenmusikkapelle „D´Schobastoana“ mit einem zünftigen Frühschoppen.

„Das heurige Zwetschkenfest war ein voller Erfolg“ freut sich Clemens Schnaitl vom Naturpark-Management. „Soviele BesucherInnen haben über die Zwetschkenvielfalt in der Naturparkregion gestaunt. Dass wir diese Kostbarkeiten der Kulturlandschaft noch vorfinden, ist der behutsamen und nachhaltigen Bewirtschaftung unserer BäuerInnen und Bauern zu verdanken!“ ■



zünftiger Frühschoppen am Feldbauernhof

Zruckgschaut - Berichte von Veranstaltungen ▼

AUF DEM LAUFSTEG INS ZWETSCHKENREICH

Interaktive Naturpark-Dauerausstellung feierlich eröffnet

Nach zweijährigen Vorarbeiten wurde Ende April die multimediale, interaktive und barrierefreie Dauerausstellung „Auf dem Laufsteg ins Zwetschkenreich“ in der Naturpark-Infostelle in Steinbach am Attersee eröffnet.

Die Ausstellung zeigt die vielfältigen und artenreichen Lebensräume des einzigen Naturparks im Salzkammergut und einige Menschen und BewirtschafterInnen bei ihrer Aktivität und ihrem Lieblingsplatz im Naturpark. Immer tiefer dringt der Besuchende in den zwetschkenreichen Naturpark zwischen Attersee und Traunsee ein und erfährt alles rund um die Zwetschke und ihre artverwandten Urzwetschkerl wie Bidling, Echte Kriecher, Pemse, Punze, Spilling, Rotzwetschke, Ziparte und Zwisnitz.

Die BesucherInnen erleben die Zwetschke aus verschiedenen Blickwinkeln und staunen über die vielseitigen Facetten der heimischen Superfrucht. Wussten Sie übrigens, dass bereits die Pfahlbauer die Echte Kriecher nutzten? Woher stammt die Zwetschke ursprünglich und seit wann wurde sie bei uns kultiviert? Wussten Sie, dass die Dörrzwetschke schon im Weltall war? Diese und weitere Fragen und verblüffende Antworten begleiten Sie auf dem „Laufsteg ins Zwetschkenreich“.

Diese Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten des Gemeindezentrums kostenfrei zugänglich: Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr und Montag und Donnerstag zusätzlich von 14:00 bis 17:00 Uhr. Für Gruppenführungen können individuell Termine vereinbart werden. Näheres zur Ausstellung sowie die Öffnungszeiten finden Sie unter www.zwetschkenreich.at ■



mit Dörrzwetschkenbier auf den Erfolg angestoßen



Der Natur auf der Spur - digital und interaktiv



von den Naturparklebensräumen ins Zwetschkenreich



das Entdeckte lädt zum Fachsimpeln ein

Barrierefrei auf dem „Laufsteg ins Zwetschkenreich“

Bei der Konzeption und Ausführung wurde sehr gewissenhaft auf Barrierefreiheit geachtet. In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Blindenverband und der „Lebenswelt Pinsdorf“ wurde die Ausstellung auf ihre Nutzbarkeit durch Menschen mit Beeinträchtigung geprüft. So können Menschen mit Gehbehinderungen (Rollstuhlfahrer) und seh- und gehörbeeinträchtigte Menschen diese Ausstellung selbständig besuchen.

Das Ausstellungsmobiliar in der Naturpark-Infostelle ist, genauso wie das öffentliche Gebäude des Dorfzentrums Steinbach, für Menschen mit Gehbehinderungen befahrbar. Dazu gibt es auch barrierefreie Toiletten im Erdgeschoss des Gebäudes, einen Lift und ausgewiesene barrierefreie Parkplätze.

Das Ausstellungs-Mobiliar ist auch für blinde und sehbeeinträchtigte sowie hörbeeinträchtigte Personen geeignet und wurde ganz speziell für die Naturparkausstellung entwickelt und nach ergonomischen Vorgaben konzipiert. Eingefräste Führungsrillen dienen als Leitsystem zu allen integrierten Stationen, wo sich über Taster die Medieninhalte öffnen lassen. Das Leitsystem führt auch zu den zahlreichen Exponaten (Geländemodell der Naturparkregion, aktivierbare Wassersäule, Zwetschkenbaum, Blüten-/Früchte- und Fruchtkernmodell). Dazu gibt es Klapptafeln mit haptischen Lesetexten (Brailleschrift) und guten Kontrasten.

Über Einhandhörer wird der Inhalt der Medienbildschirme auch auditiv erfahrbar. Zudem ist das Mobiliar mit durchgängiger Unterfahrbarkeit und ergonomischer Inhaltsvermittlung auch optimal für Rollstuhlfahrer geeignet. Sämtliche Videoclips sind vertont und mit Untertitel versehen. ■

Mittendrin und voll dabei - Zivilersatzdienst im Naturpark

JOHANNES' FREIWILLIGES UMWELTJAHR



SchülerInnen betreuen



Öffentlichkeitsarbeit am Fest der Natur



FUJ Projekt - Permaschooltour

» „Aha, sowas gibt's jetzt auch schon? Cool!“ Diese Antwort hörte ich nur zu oft bei der Erklärung was ich gerade als Zivildienstler treibe; ein freiwilliges Umweltjahr im Naturpark Attersee-Traunsee eben!

Was es auch oft zu beantworten gab: Was ist eigentlich ein Naturpark? Ehrlich gesagt, kannte ich das vorher auch nicht, doch in elf Monaten durfte ich alles so richtig kennenlernen, denn so vielfältig wie der Naturpark, war auch meine Einsatzzeit. Viele Fotos schießen, diese anschließend in neuer Software sinnvoll organisieren und bearbeiten oder beim Bau der Dauerausstellung unterstützen und deren Medien verwalten bis hin zur Entwicklung von Infomonitoren - ein Projekt, bei dem ich von Anfang an dabei war.

Aber auch Dinge die komplettes Neuland für mich bedeuteten, hieß es zu entdecken. Wie pflanze oder schneide ich einen Obstbaum? Wie vertrete ich den Naturpark und seine Partner in der Öffentlichkeit? Jeden Monat eine neue Radiosendung? Kein Problem! Und Tage in den Naturparkschulen lockerten den Alltag erst so richtig auf.

Dies war mitunter ein Grund warum wir unser Jugend-Umwelt-Projekt mit Naturparkschulen durchgeführt haben. Ein Projekt von zwei anderen freiwilligen Umweltjahr-Begeisterten und

mir, die in den Naturparkvolksschulen Weyregg und Neukirchen selbstbewässernde Kräutertöpfchen bastelten und die Öffentlichkeit motivierten, mehr Essen selbst anzupflanzen. Der erste Schritt in Richtung Permakultur, daher der Name „Permaschooltour“.

Also alles in allem bin ich bei vielen Projekten dabei gewesen und durfte viel selbstständig umsetzen.

Achja, und Seminare mit sämtlichen Freiwilligen des Umweltjahrs aus ganz Österreich gab es auch noch. Ich bin immer noch begeistert wie viele offenen und authentischen Menschen ich dort kennenlernen durfte. Ein genialer Trupp der da insgesamt sechsmal aufeinandertraf!

Mein Fazit nun nach elf Monaten Einsatz: es erheitert mich, dass meine Arbeit immer geschätzt wurde und nicht wie man gerne sagt „Alles für d' Wurst war“. Das Gegenteil war der Fall!

Wer sich also entweder nicht sicher ist, was er später einmal machen möchte oder ein Jahr lang etwas komplett Neues ausprobieren möchte, dem empfehle ich auf jeden Fall ein freiwilliges Umweltjahr, denn es war auch für mich eine unvergessliche Erfahrung. «

Johannes Horvath über seine Arbeit im Naturpark Attersee-Traunsee.

Wir danken Johannes, für seinen unermüdlichen, außerordentlich engagierten Einsatz im Naturpark Attersee-Traunsee. Er hat während seiner Dienstzeit äußerst wertvolle, nachhaltige Arbeit geleistet! Wir sind sehr dankbar und wünschen ihm für seine Zukunft viel Erfolg. ■



Zwetschkenfest organisieren



Naturparkfotograf in Aktion



mit dem "Chef" auf PR-Tour_Mathias Lauringer

Draufgschaut - Lehr- und Erlebnisraum Streuobstallee ▼

JUNGKUR FÜR DIE KARL-HAUSJELL-ALLEE



Die streuobstreiche Karl-Hausjell-Allee verbindet den Siedlungsraum Schörfling mit dem Naturraum um den Häfelberg_Johannes Horvath

Passend zum internationalen Tag der Artenvielfalt (22. Mai) wurde die verjüngte und mit Infotafeln und digitalem Streuobstquiz angereicherte Streuobstallee in Schörfling feierlich eröffnet.

In der Naturpark-Mittelschule Schörfling fand die feierliche Eröffnung statt, die musikalisch durch den Schulchor und die Schulband umrahmt wurde. Im Anschluss wurde zur Karl-Hausjell-Allee spaziert und die Hauptinformationstafel am Beginn der bedeutendsten Obstbaumallee in der Region des Naturparks Attersee-Traunsee enthüllt. Dabei wurden auch gleich mit den Smartphones die QR-Codes an den bestehenden und frisch gepflanzten Mostbirnbäumen ausprobiert. Dadurch kann man beim Spazieren gehen durch die Karl-Hausjell-Allee interessante Informationen zu den einzelnen Mostbirnsorten abrufen und auch sein erlangtes Wissen bei einem Kurzquiz testen. Dieses Teilprojekt wurde durch SchülerInnen der Naturpark-Mittelschule (Freifach „DNS - Der Natur auf der Spur“) gemeinsam mit ihren Lehrkräften Ursula Englbrecht-Dießlbacher und Joachim Felgitscher entwickelt.

Die bestehende Karl-Hausjell-Allee in Schörfling am Attersee mit einer Gesamtlänge von ca. 600 m ist die bedeutendste Streuobst-Allee in den fünf Naturparkgemeinden. Da die Allee als ortsbildprägendes Landschaftselement „in die Jahre gekommen“ ist und viele Lücken im Baumbestand aufgewiesen hat, wurde vom Verschönerungsverein Schörfling das Projekt bei der LEADER-Region REGATTA als Kleinprojekt eingereicht und in Zusammenarbeit mit den Grundbesitzern Jeszenszky und Max-Theurer sowie dem Verein Naturpark Attersee-Traunsee und der Naturpark-Mittelschule Schörfling sowie der Markt-gemeinde Schörfling konzipiert und umgesetzt.

23 Mostbirnbäume wurden gepflanzt und dazu noch weitere Ruhemöglichkeiten in Form von Sitzbänken aufgestellt. Um die ökologische Bedeutung von Streuobst-Alleen zu zeigen, wurden Informationstafeln errichtet. Von SchülerInnen der

Naturpark-Mittelschule wurden Informationen zu den erhaltenswerten Mostbirnsorten gesammelt und zur digitalen Verwendung aufbereitet. Mit diesen und weiteren zukünftigen Schulprojekten soll die Karl-Hausjell-Allee als Lehr- und Erlebnisraum entwickelt werden und für SchülerInnen und BesucherInnen die vielfältige Bedeutung des Lebensraum Streuobst-Allee erlebbar machen.



Die Projektpartner bei der Eröffnung_Johannes Horvath

Hoandlbirn, Grünmöstler, Rote Lederbirne, Grüne Pichlbirne, Bratbirne, Winawitzbirne, Landlbirne sind die Bezeichnungen der neu gesetzten Jungbäume. Im Altbestand finden sich dazu noch Bäume der Sorten Frühbirne, Kochbirne, Steirische Weinmostbirne. Insgesamt rund 60 Bäume bilden nun die streuobstreiche Karl-Hausjell-Allee und sind damit auch ein Beitrag zur Sicherung obstgenetischer Ressourcen.

Bis zu 5000 Pflanzen- und Tierarten können in einer extensiv bewirtschafteten Obstbaumallee oder Streuobstwiese vorkommen - ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt.

Finanziert wurde das Projekt mit Fördermitteln der LEADER-Region REGATTA und Eigenleistungen der Projektbeteiligten. ■

NATURPARK-PARTNERBE

PROJEKTSTARTSCHUSS IN LINZ

Mit dem Gemeinschaftsprojekt „Fit für die Naturpark-Partnerschaft“ wird in den drei oberösterreichischen Naturparks die Zusammenarbeit zwischen lokalen Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben, Produzenten, Naturvermittlern, den regionalen Tourismusverbänden und dem OÖ Tourismus sowie der Naturschutzabteilung des Landes OÖ verstärkt.

Der Naturpark und seine Philosophie „Natur schützen durch nützen, Natur erleben und begreifen“ soll für den Gast/die Besucherin auch bei den Angeboten der GastgeberInnen spür- und genießbar werden. Eine für Oberösterreich einheitliche Strategie für die Zertifizierung und Qualifizierung dieser Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe ist dabei wichtig. Gemeinsam wurden Standards formuliert und ein Netzwerk an Naturpark-Partnerbetrieben und -botschaftern aufgebaut.

In unserem Naturpark beteiligen sich aktuell 19 Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe an diesem Projekt. Als Naturpark-Partnerbetriebe genießen sie eine exklusive Betreuung in Sachen Marketing, Online-Werbung, Entwicklung von Pauschalen und Kommunikation. Bei einem individuellen Betriebscoaching wird konkret auf die Bedürfnisse und Ideen des Betriebes eingegangen und bei dieser Umsetzung geplanter Maßnahmen unterstützt.

Nach zwei intensiven Arbeitsjahren zur stärkeren Positionierung der drei Naturparke in Oberösterreich wurde am Donnerstag, den 28. März 2019 im OÖ. Kulturquartier der Projektabschluss mit den Naturpark- und Tourismusverantwortlichen, den Betrieben, Produzenten und Naturvermittlern gefeiert, bei dem auch die Urkunden und Hoftafeln an die Naturpark-Partner überreicht wurden.

Die Formulierung von Alleinstellungsmerkmalen, die Entwicklung von Naturparkangeboten, die Beschreibung der naturkundlichen Besonderheiten und die Gestaltung von Bildern und Texten für ein ansprechendes Imagemagazin sind die Ergebnisse dieser Arbeit. Dies alles sind wichtige Beiträge, um die Wertschöpfungsmöglichkeiten für Betriebe zu verbessern und das Verständnis für das natürliche Erbe zu vertiefen.

Im Anschluss an den feierlichen Projektabschluss und die Urkundenüberreichung wurden die Ergebnisse von Naturschutzreferent Dr. Manfred Haimbuchner und Tourismusreferent Markus Achleitner bei einer Pressekonferenz öffentlich vorgestellt. ■



Ausgezeichnete Betriebe des Naturpark Attersee-Traunsee_LandOÖ_Vanessa Ehrenguber

BETRIEBE AUSGEZEICHNET

INNOVATIVE PARTNER - NEUE PRODUKTE

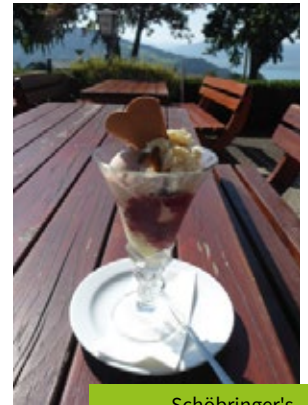
Köstlichkeiten aus der Zwetschke - neu auf den Speisekarten der Naturparkpartner.

Die Begeisterung für die Zwetschke ist ansteckend. Frisch infiziert haben sich einige unserer Partner-Betriebe seit Projektbeginn "Fit für die Naturparkpartnerschaft".

Von vielen Speisekarten ist das Süße aus der Leitfrucht des Naturparks nicht mehr wegzudenken. Ob als Zwetschkeneisbecher mit frischen Früchten und selbst gemachtem Zwetschkenröster oder als selbstgemachtes Rotzwetschkeneis. In jedem Fall eine Sünde wert.

Wenn sich zwei Partnerbetriebe zusammentun und deren Künste vereinen, entsteht eine Zwetschkenbrandparline der Extraklasse. Ebensoviele Feingefühl für Zutaten, Geschmack und Timing braucht es, um ein g'schmackiges Dörrzwetschkenbier zu kreieren. Wir laden Sie ein - kosten Sie sich durch.

Wo Sie was genießen können, erfahren Sie auf unserer Website www.naturpark-attersee-traunsee.at ■



Schöbringer's
Zwetschkeneisbecher

FACHEXKURSION INS MÜHLVIERTEL

Naturpark-Partnerbetriebe sind ständig bemüht, sich weiter zu entwickeln. Mit der Exkursion in den Naturpark Mühlviertel, welcher übrigens zum Naturpark des Jahres 2019 gekürt wurde, ermöglichten wir unseren Naturpark-Partnerbetrieben, Naturvermittlern und Produzenten, in eine andere Naturpark-Welt zu tauchen. Sie konnten einmal betriebs- und ortsfremde Luft schnuppern und sich zu neuen Produktideen inspirieren lassen.

Der erste Programmpunkt der eintägigen Fachexkursion führte uns in die Naturparkgemeinde Bad Zell. Tourismusgeschäftsführer und Naturparkbotschafter Hans Hinterreiter und der

Zu Mittag wurden wir von der ausgezeichneten Köchin und Chefin des Hauses, der Färberwirtin Michaela Holzer kulinarisch verwöhnt. Die Köstlichkeiten waren selbstverständlich ganz im Naturpark-Stil mit Quendel (wilder Thymian) veredelt.

Die schnellen Esser sicherten sich noch kurz vor der Abfahrt eine Flasche des wertvollen Radonwassers aus dem Hedwigsbrunnen und dann ging es direkt nach Rechberg, wo uns die Naturpark Geschäftsführerin Mag. Barbara Derntl empfing. Sie plante eine abwechslungsreiche Tour durch den Naturpark mit der Besichtigung des legendären Schwammerling, des Vollerwerbsbe-



Färberwirtin präsentiert ihre Köstlichkeiten



beim Naturdenkmal "Schwammerling" in Rechberg

Obmann des Vereins Naturpark Mühlviertel Vizebürgermeister Martin MÖser empfingen uns beim Partnerbetrieb Gasthaus Färberwirt von wo aus wir eine Ortsbesichtigung des beliebten Kurortes starteten.

triebs und Gemüsebauern Schmiedberger und des Naturparkbildungszentrum und Freilichtmuseums Großdöllnerhof. Zum Abschluss verwöhnte uns die "Goscherte Wirtin" vom Gasthof Haunschmid mit regionaler Hausmannskost. ■



DEM KLIMAWANDEL AUF DER SPUR

Frühling mitten im Winter, dann wieder Schafskälte im Mai und ein unverkennbarer Trend zur immer zeitigeren Naturentwicklung. Für Landwirte, Imker, Ökologen, Naturvermittler und Erholungssuchende in unseren Naturparken wird es immer wichtiger zu wissen, wann welche Pflanzen zu blühen und zu fruchten beginnen oder wann Tiere aktiv sind.

Die Naturparke in Oberösterreich greifen in einem Gemeinschaftsprojekt diese spannenden Themen auf. Primäres Ziel ist, die Menschen für die Naturbeobachtung zu begeistern. Zusammenhänge zwischen Klimaveränderung und Biodiversität sollen gemeinsam mit Gästen und Bevölkerung erforscht werden, um damit auch genauere Entwicklungstrends für die Naturparkregionen ableiten zu können.

Wichtige Projektpartner sind die Naturparkschulen. Die Schüler beobachten und dokumentieren an eigens gepflanzten „10-Jahreszeiten-Schulhecken“ den Blattaustrieb, die Blüte, die Fruchtreife oder den Blattfall der Gehölze und liefern so wichtige Beiträge zum besseren Verständnis der Auswirkungen von Klimaveränderungen auf die biologische Vielfalt Oberösterreichs.

„Die Kinder setzen sich intensiv mit den Gehölzen der Hecke auseinander, lernen spielerisch die Arten und Blütenbesucher kennen und verstehen, wie Blüte- und Fruchtzeitpunkte mit dem Klimawandel zusammenhängen. Das stärkt das Interesse an

Abläufen in der Natur“, sagt Klaus Wanninger vom Büro LACON, der das Projekt mit viel Freude und Energie begleitet.

Mittels der phänomenalen Naturkalender-Dreh-scheibe (Bild Mitte) und einer eigenen Smartphone-App (Bild oben) sollen auch Erwachsene für die vergleichende Naturbeobachtung begeistert werden. Mit der App „Naturkalender Oberösterreich“ kann man in wenigen Sekunden dutzende Tier- und Pflanzenarten fotografieren und eintragen, in welcher Entwicklungsphase sie sich gerade befinden.

Jede Beobachtung und jedes Foto liefern dabei einen wertvollen Beitrag für die Natur- und Klimaforschung in Österreich und der ganzen Welt. Denn die Beobachtungen werden in einer europäischen phänologischen Datenbank verarbeitet, die von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik betreut wird. Noch dazu fließen App-Beobachtungen zu Schwarzem Holler & Co. auch in ein Computermodell ein, mit dessen Hilfe hunderte österreichische Bäuerinnen und Bauern in Jahren mit zeitiger Wiesenentwicklung flexibel und früher mähen können.

„Die Beobachtungen helfen überdies den BesucherInnen unseres Naturparks, die Natur-Highlights, wie die reichblühenden Streuobstwiesen, genau zum richtigen Zeitpunkt zu erleben!“, freut sich Clemens Schnaitl (Naturpark-Management).



NATURPARKSCHÜLERINNEN AUF DER LAUER

In unserem Naturpark Attersee-Traunsee beteiligen sich alle 9 Naturparkschulen an diesem Projekt und die SchülerInnen sind mit viel Interesse und Entdeckungsfreude dabei. Bereits im Spätherbst des letzten Jahres wurden die "10-Jahreszeitenhecken" aus nachhaltiger, regionaler Gehölzvermehrung gepflanzt.

Die betreuenden Lehrkräfte wurden in Workshops fachlich darauf vorbereitet, gemeinsam mit den SchülerInnen ab dem heurigen zeitigen Frühjahr die Natur-Phänomene im Jahresverlauf zu beobachten und zu dokumentieren. ■



LehrerInnen-Workshop im Herbst 2018



Pflanzung der 10-Jahreszeitenhecke in Neukirchen



SchülerInnen-Workshop in Steinbach



SchülerInnen-Workshop in Aurach



Beobachtungsrundgang in Schörfling



so schauen dann die Blüten aus



mit der Lupe ganz nah dran



erste Früchte der Himbeere in Weyregg

Hingschaut, zuagheat und einigspiat ▼

LANDSCHAFTEN VOLLER TONKÜNSTLER



Naturpark-SchülerInnen als Tonkünstler

Zum internationalen Tag der Biodiversität (22. Mai) haben in den Naturparkschulen des Naturparks Attersee-Traunsee hunderte SchülerInnen ein buntes Programm unter dem Motto „Landschaften voller Tonkünstler“ erfahren.

Seit 2017 engagieren sich die österreichischen Naturpark-Schulen und -Kindergärten mit einem bundesweiten Aktionstag und setzen damit ein gemeinsames Zeichen, um auf die Bedeutung der Biodiversität in ihren Naturparken aufmerksam zu machen.

Auch heuer beteiligten sich tausende Kinder und Jugendliche in ganz Österreich an Projekten zum Thema „Landschaften voller Tonkünstler“. Am 22. Mai 2019 drehte sich alles um Tiere, Pflanzen und auch unbelebte Phänomene, die uns mit ihren vielfältigen Kommunikationsarten und Geräuschwelten immer wieder aufs Neue ins Staunen versetzen.



den neuen Zaun mit "Tonkünstlern" verziert

Hunderte Schülerinnen und Schüler des Naturparks Attersee-Traunsee lauschten in den Tagen rund um den 22. Mai den Tonkünstlern der Natur. Hierzu hatten sich die Lehrerinnen und Lehrer der Naturpark-Schulen einiges einfallen lassen: Eine Vielzahl an Projekten und Aktivitäten wurde erdacht, um die Tonkunst von Insekten, Wasser, Wald oder Mensch – inklusive Mundart – zu erforschen.

Sie unterstützten die Schülerinnen und Schüler darin, dem Hören eine neue Aufmerksamkeit zu schenken und gaben so der Natur eine Stimme. Damit schärfte sie das Natur-Bewusstsein der Kinder und Jugendlichen. Die Lehrerinnen und Lehrer wurden von Naturvermittlern unterstützt, so dass der Tag der Biodiversität ein Klang-Ereignis für Groß und Klein wurde.



die Walnussklappern werden ausprobiert

Da zu diesen Tagen die "Tonkünstler" Wind und Regen die meisten geplanten Aktionen buchstäblich "ins Wasser fallen" ließen, wurden einige der Projekte in den Schulklassen durchgeführt und andere in den darauffolgenden, regenfreien Tagen nachgeholt.

Eine Fotoauswahl der vielfältigen Projekte zeigt von links oben nach rechts unten: NMS Schörfling, Volksschule Aurach, Volksschule Schörfling, Volksschule Reindlmühl, Volksschule Neukirchen und AgrarBildungsZentrum Salzkammergut. ■



eine Geräuschlandkarte wird gezeichnet



Heckenexperte erklärt das Hecken-Triorama



Landschaften voller Gaumenfreuden :)

Naturpark macht Schule ▼

DEN SCHULGARTEN VIELFÄLTIG GESTALTEN

Unser heuriges Großprojekt bestand darin, dass wir rundum unsere Schule den Garten wieder so gestalteten, dass Tonkünstler aller Art einen Lebensraum zum Wohlfühlen finden. Die SchülerInnen durften sich in Gruppen einteilen, bei denen sie ihre persönlichen Interessen und Stärken am besten ausleben konnten. Es wurde vor dem Schulhaus eine Wiese und ein Blumenbeet angelegt. Wir sind schon gespannt, welche Insekten und Vögel ihre Klänge dort verbreiten.

Auch Bienen sind herzlich bei unseren Blumen willkommen. Diese wünschen wir uns auch beim Naschgarten, der im Schulgarten durch die Renaturierung neu aufblüht. Die Kinder haben Unkraut und Laub entfernt, um den Beerensträuchern und Pflanzen wieder Luft zum Wachsen und Gedeihen zu geben. Ein weiterer Beitrag war die Gestaltung unseres Naturbeobachtungsgartens, indem die Schüler mit Eifer beobachten und dokumentieren. Tonkünstler gestaltet aus Beton zieren unseren Zaun und heißen Besucher willkommen.

Wir freuen uns wenn die Tonkunst in unserem Schulgarten Einzug nimmt, sei es durch Insekten, Vögel und Tiere aller Art. ■



auf los gehts los ...



...wir sind startklar....



.. der Kartoffelturm eingepflanzt ...



und das Blumenbeet verschönert ...



Auracher Schüler im Steinbacher Schulgarten



sich wie im Wald fühlen

Erfolgreiche Rezertifizierung

Am 13. Mai wurde die Volksschule Aurach von Johann Meyr aufgesucht, seines Zeichens Prüfer für das Zertifikat "Naturparkschule". Nach rund 4 Jahren werden Naturparkschulen evaluiert - also geschaut, ob die Kriterien für Naturparkschulen auch eingehalten werden und die Projektzusammenarbeit mit Leben erfüllt wird. Wir dürfen vorweg nehmen, dass Herr Meyr - ehemaliger Hauptschuldirektor im Naturpark ObstHügelLand - sehr begeistert war von den Projekten, die die Volksschule Aurach seit der Auszeichnung im Jahr 2015 umgesetzt hat.

So wurden Workshops abgehalten (Schafwolle filzen, Vogelnistkästen), Lehrausgänge organisiert (Pfahlbau, Wald, Bauernhof), die Natur des Jahres erarbeitet, das Leben in einer Hecke ein ganzes Schuljahr begleitet, eine Informationsecke gestaltet und drei ganze Naturparktage gemeinsam mit dem Naturparkmanagement organisiert.

Wir gratulieren hiermit der Volksschule Aurach am Hongar zur erfolgreichen Rezertifizierung als "Naturparkschule" und freuen uns auch weiterhin eine so aktive SchülerInnen, LehrerInnen und Elternverein im Netzwerk "Naturparkschulen" zu wissen. ■

Zu Besuch in der Naturpark-Infostelle

Mit zwei Schülerbussen machten sich die 67 wissbegierige SchülerInnen im Juni auf, um die Naturpark-Infostelle in Steinbach zu besuchen. Einmal Schule anders... mit einer Führung durch die Naturpark-Ausstellung, einer Wald- und Wiesenrallye und einer Wald- und Wiesenexkursion. ■



alle zusammen vorm "Laufsteg ins Zwetschenreich"

Naturpark macht Schule ▼

GEPLANT - GESCHNITZT - GEWERKELT

Nisthilfen für Fledermäuse gestaltet

Die Wanderausstellung des Naturschutzbundes war im Schuljahr 2018/2019 zu Gast in der NMS Neukirchen.

Bei einem Workshop mit der Fledermausexpertin Julia Kropfberger erfuhren die Schüler, wie wichtig geeignete Quartiere für Fledermäuse sind. Sie halten dort ihren Tagesschlaf, paaren sich, ziehen ihre Jungen groß, verschlafen den Winter und finden Schutz vor Witterung und Feinden. Fels- und Erdhöhlen, Felsspalten, Baumhöhlen und abgelöste Rindenstücke sind natürliche Unterschlupfmöglichkeiten. Nur wo das Quartiergebot ausreicht, können sich Fledermäuse erfolgreich ansiedeln.

Damit in Neukirchen genügend Unterschlupf für die nächtlichen Jäger zur Verfügung steht, bauten sich die SchülerInnen der 4b ihre persönlichen Quartiere für die erbetenen wertvollen und auch ein wenig unheimlichen Gäste. ■



Nisthilfen für die "Jäger der Nacht" _Krichbaum

Viechtauer Hausfleiß - SchülerInnen schnitzen Holzlöffel

von Gabi Krichbaum

Im Viechtauer Heimathaus hatten unsere SchülerInnen die Möglichkeit, selbst Löffel zu schnitzen. Hans Hofstätter bereitete - sage und schreibe - 190 Rohlinge aus Holz vor, aus denen dann durch geschicktes schnitzen und schleifen Kochlöffel entstanden. Auch dem passionierten Schnitzer Fritz Lüftingern konnten die Schülerinnen über die Schulter schauen, wie geschickt die kleinsten Holzvögel entstanden. Sepp Moser übernahm die Führung im Heimathaus und erklärte anschaulich, wie man vor etwa 100 Jahren lebte und arbeitete. Der "Viechtauer Hausfleiß" war damals ein wichtiger Zuerwerb zu den kargen Einkünften aus der Land- und Forstwirtschaft. Neben Holzwerkstücken des täglichen Bedarfs wurden auch noch Schmuckkästchen, Spielpuppen, Butterfassl usw. produziert. ■



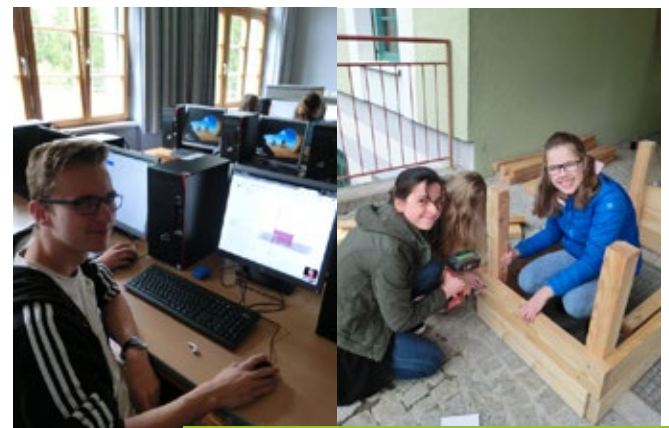
Mit viel Engagement gingen die SchülerInnen ans Werk_Krichbaum

Hochbeete geplant und errichtet - schulübergreifend

Wenn zwei Naturparkschulen nebeneinander stehen, dann kann voneinander profitiert werden. Besonders, wenn es sich um unterschiedliche Altersstufen handelt.

So entstanden im Werkunterricht der NMS Neukirchen praktische Lärchenholz-Hochbeete. Die SchülerInnen übernahmen die Planung der Holzgestelle und bauten die Hochbeete mit tatkräftiger Unterstützung der Landjugend Altmünster zusammen.

Groß war die Freude der Volksschüler der VS Neukirchen als die fertigen Beete für Kräuter und Wildblumen übergeben wurden. So können zukünftig die "gesunden Jausen" mit Blättern, Blüten und Früchten von den Hochbeeten veredelt werden. ■



von der Planung bis zum fertigen Hochbeet_Födinger



Naturpark macht Schule ▼

ERSTER NATURPARKTAG GEFEIERT

Klassen voller Tonkünstler

In der Woche der Artenvielfalt wurde erstmalig in der Naturpark-volksschule Neukirchen ein Naturpark-Tag zum Thema „Landschaften voller Tonkünstler“ gefeiert.

Stimmungsvoll wurde der Tag mit dem gemeinsamen Singen der Vogelhochzeit begonnen. Im Anschluss brachte die 4. Klasse ein selbstgedichtetes Heckenlied dar. Danach gab es eine Projekte-Roas, bei der die SchülerInnen zu den jeweils anderen Klassen gingen und deren Projekte vorgestellt bekamen oder zum aktiv-daran-teilnehmen aufgefordert wurden. So gab es ein Heckenmemory, ein Hecken-Triorama, den Lebenskreis des Frosches, den Lebenskreis des Löwenzahnes, ein Windklangspiel aus Hölzern und wie man Maipfeifferl macht usw. zu bestaunen.

Gemeinsam mit Clemens Schnaitl und Sabine Pumberger vom Naturparkmanagement erarbeiteten dann die Klassen noch eine Collage zu den Tonkünstlern des Waldes. Welche Geräusche können wir im Wald hören? Woher kommen sie? Welche Geräusche entstehen, wenn wir selber den Wald durchstreifen? Es zeigte sich, dass beim sich-bewusst-mit-den-Tonkünstlern-der-Landschaft-befassens man daraufkommt wie vielen vielfältigen Geräuschen wir tagaus-tagein begegnen. ■

Artenreiche Hochbeete bepflanzt

Die acht Hochbeete, die von den Schülerinnen der NMS gebaut wurden, wurden von den Volksschulkindern bepflanzt.

Neben Erdbeeren, Salat und Radieschen wurden auch Heilpflanzen wie Wilde Malve und Johanniskraut, Würzkräuter wie Schafgarbe und Echter Dost gesetzt. Färbepflanzen wie Hundskamille und Färberweid sowie Futterpflanzen für Bienen und Schmetterlinge (Hornklee, Karthäusernelke, Wiesensalbei) wurden ebenfalls in die Beete eingebracht.

Jede Klasse hat nun ein Hochbeet und wird sich darum auch übers Jahr kümmern und beobachten, wann die ersten Blüten zu entdecken sind und welche Pflanzen(teile) wann geerntet werden. ■



Ein Wald und eine Klasse voller Tonkünstler



die Naturparkecke ist den Tonkünstlern gewidmet



fertig bepflanzt Hochbeet



ein beispielhaftes, schulübergreifendes Projekt für eine große Schulgemeinschaft

Naturpark macht Schule ▼

GEGURGELT - GERASCHELT - GEKNACKST



Auf der Suche nach Geräuschen im Wald

Zum Naturpark-Tag "Landschaften voller Tonkünstler" des ersten Jahrganges der Fachrichtung "Hauswirtschaft" standen verschiedene Workshops auf dem Programm: Wasserspiele am (im) Traunsee, Im Waldkammergut, Wildes für Gaumen und Geist, So schmeckt Naturpark und Windspiele mit Naturmaterialien selbst gestalten

Mit großer Motivation und Freude starteten die Schüler/-innen an einem regnerischen Tag als Tonkünstler durch und statt am Traunsee wurde das "Wasserflötenspiel" in der Almhütte durchgeführt. Die SchülerInnen in der Küche bereiteten verschiedene Köstlichkeiten vor wie z. B. Wildkräuter-Burger oder Giersch-Limonade.



Maifeiherl schnitzen

Das Projekt „im Waldkammergut“ wurde trotz des Regens ein Highlight. Mit Spielen und Geräuschwahrnehmung wurde uns „der Wald“ nähergebracht.

Auch das Kräuter sammeln, das gestalten von Windspielen und das bauen von Ahornholz zu Pfeifen ließ den Tag wie im Flug vergehen. Am Nachmittag wurde der Projekttag mit Foto- und Videopräsentationen zu den einzelnen Stationen und mit einem Fingerfood-Bufferet aus der Lehrküche würdevoll abgeschlossen. ■

(Text von den SchülerInnen Kronberger, Würflinger, Henzinger, Eisl)

g ´stirlt, gs ´pannt und zsámg ´ramt... tatkräftiger Einsatz auf der Kreuzing-Alm

Im Zuge eines 2-tägigen Projekttages halfen 17 SchülerInnen des 2. Jahrganges im Zuge ihres landwirtschaftlichen Praktikums bei der alljährlich vorbereitenden Almpflege und Zaunsanierung auf der Kreuzing-Alm, der größten Alm im Äußeren Salzkammergut.

Unter der Leitung von Maria Mayr und Stephan Sternad (beide Praxislehrer Landwirtschaft) wurden gemeinsam mit den Almbauern der Weidegenossenschaft Kreuzing Alm die Weideflächen von Astwerk freigeräumt, Stämme und große Äste mit der Seilwinde gezogen und Zaunpfähle neu gesetzt und bespannt. Der strenge Winter mit dem vielen Schnee hat die Weidezäune niedergedrückt und dadurch an der Weideinfrastruktur massive Schäden verursacht.

Josef Felleitner, Obmann der Weidegenossenschaft, rechnet mit mehr als 1000 Zaunpflocken, die heuer neu gesetzt werden müssen. Insgesamt begrenzen rund 3000 Zaunpfähle „Stirl“ mit einer Zaunlänge von ca. 16 Kilometern das ca. 70 ha große Almweidegebiet mit großen und kleinen Koppeln. Aufgetrieben werden in diesen Tagen etwa 100 bis 120 Weidetiere von 15 Landwirten.

Zur Belohnung gabs zum Abschluss für die fleissigen und hungrigen Helfer "a guats Bradl" im zugehörigen Gasthof Kreuzing-Alm. ■



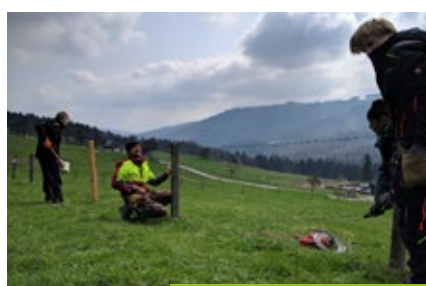
Z ´samheugen von Astl ´n und Gstaudarat



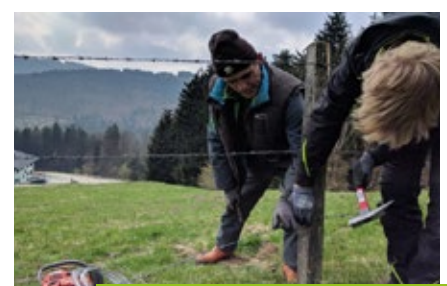
freudvoll am werkeln



nutzbare Almflächen schaffen



Stirl um Stirl wird gesetzt



... und der Weidezaun straff gespannt



Naturpark macht Schule ▼

ALLERLEI LOS IM SCHULGARTEN

Frisches Gesicht für den Schulkräutergarten von Ursula Asamer und Elke Holzinger

Im Rahmen eines Projektvormittages übten sich die fleißigen Schüler der VS Steinbach in herbstlichen Gartenarbeiten. Die im Frühling gepflanzten Färbepflanzen in den Nomadentöpfen kamen nach dem Sommerurlaub zurück an die Schule und wurden von den Schülerinnen und Schülern für den Winter vorbereitet und in Jutesäcke eingepackt.

Die Kräuterbeete bei der Schule wurden beerntet und Kräuterbüschel gebunden. Ein Jausenbrot mit Kräuterbutter stärkte die eifrigen Gartenprofis. Spielerisches Lernen über die Bewohner der Streuobstwiese rundete das Programm ab.

In einem eigens erstellten Folder konnten die Kinder ihr Wissen noch einmal dokumentieren und festhalten. Dem Winter im Schulgarten stand also nichts mehr im Wege. ■

1. Naturpark-Tag gefeiert

Alle Sinne wurden angeregt beim ersten Naturpark-Tag in der Volksschule Steinbach. Dabei war auch der Besuch der Naturpark-Dauerausstellung ein fester Bestandteil. Hier begeisterten vor allem die "geräuschvollen" Tierfelle, die Lebensvielfalt in der Streuobstwiese und das Bestäubungsmodell die SchülerInnen.

Dazu wurden auch noch der Lebensraum Streuobstwiese rund um die Pfarrkirche entdeckt und eine actionreiche Waldrallye durchgeführt. Dabei wurden barfuß die unterschiedlichen Waldböden erspürt, bei einer Aufmerksamkeitsaufgabe die Achtsamkeit trainiert und auch ein wissensreiches Laufspiel absolviert.

Dazu wurden noch Bilder von Traumbäumen gezeichnet. Für die durstigen Kehlen gab es selbstgemachte Säfte von der Schafgarbe und der Rotzwetschke zu verkosten. ■



Kräuterbeete revitalisieren



wie spüren sich Zapfen, Moose, Zweige an?

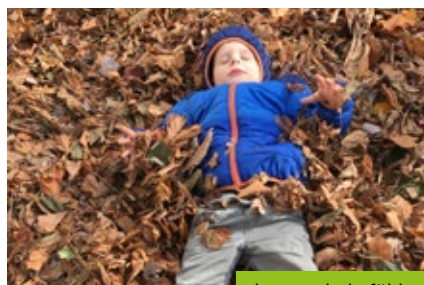


Naturparktag mit Ausstellungsbesichtigung

EIN JAHR IM NATURPARK-KINDERGARTEN



Zwetschkenerte am Bauernhof



das Rascheln fühlen



altes Handwerk will gelernt sein



zu Gast am Ziegenhof der Familie Gaigg



früh übt sich ...



Waldgaudi und grüne Köstlichkeiten

Naturpark macht Schule ▼

NATURPARKTAG WALDKAMMERGUT

"Eins, zwei oder drei? Letzte Chance - vorbei!"

"Ob ihr wirklich richtig steht, seht ihr wenn ... ". Und es folgt ein Riesenjubiläum bei den Lehrerinnen und bei den Schülern. Ein paar knifflige Fragen rund um das Waldkammergut machten dieses beliebte Spiel, gemeinsam mit einigen weiteren Rätselstationen zu einer lustigen Lern- und Laufeinheit des Naturpark-Vormittags - der Waldralle.



barfuß über den Waldboden

Unser Lebensraum Wald! Wie groß ist der eigentlich? Wer wohnt im Wald und wovon leben die Bewohner? Wie profitieren Lebewesen und Pflanzen voneinander? Diese, und viele weitere Fragen wurden in der Freiluft-Klasse thematisiert.



glücklicher Gesichter nach einem abwechslungsreichen Schultag

Die kreativen Köpfe unter den SchülerInnen genossen eine Waldbastelstunde, wo erfinderische Mobiles und fantasiereiche Waldbilder entstanden sind. Die Kunstwerke durften selbstverständlich mit nach Hause genommen werden. Stolz wurden den Eltern die nach Wald duftenden Kreationen präsentiert. Jedes Kind bekam auch seine eigene Waldkammergut-Urkunde. Wir haben nun also jede Menge neue und junge Waldkammergut-Experten in der Reindlmühl. ■

Lebensraum Teich

Ein eigenes Aquarium mit Kaulquappen als Unterrichtsgegenstand haben die SchülerInnen der VS Reindlmühl. Die Kinder können seit dem Einsetzen des Froschlaich die Entwicklung einer Kaulquappe zum Frosch beobachten.

Dies ist jedoch nur ein Teil des Lehrumfanges. Der gesamte Lebensraum Teich begleitet die Schüler durch das Lehrjahr. So besprechen Sie wöchentlich in anderes Tier aus dem Teich, lauschen deren Geräusche und vergleichen das Leben bei Tag und bei Nacht. ■



"Schulquappen" zum Beobachten

In der Blumenwiese ...

... da ist was los. Besonders, wenn wissbegierige Schüler am Erforschen desselbigen sind.

An einem sonnigen, trockenen Tag, mit der Lupe ausgestattet, kann man in der Wiese vieles entdecken. Es krecht und fleucht zwischen Blumen und Grashalmen. Beim Aufhängen der selbst gebastelten Nisthilfen mussten die SchülerInnen acht geben, was sie beobachten und hören. Wann wohl die ersten Insekten die neuen Unterkünfte besiedeln werden? Dies wird bei den regelmäßigen Naturbeobachtungs-Ausgängen überprüft. ■



die fertigen Insektenhotels stehen bereit

Waldpädagogischer Lehrausgang

Am besten lernt es sich in der Natur, direkt vor Ort, möglichst praxisnah. Das weiß auch der junge und innovative Forstwart und Waldbesitzer Markus Hufnagl. Er ist begeistert von seiner Arbeit und dem Vermitteln der Bedeutung des Waldes an Kinder.

Eine perfekte Kombination für einen spannenden Waldtag mit dem Nachahmen von Tiergeräuschen, kreativer Wald-Art, dem Schleichen auf leiser Sohle, dem Kennenlernen der Arbeiten eines Waldbauern und über das richtige Verhalten im dunklen Tann. ■



Unterschlupf für den Notfall oder zum Spaß:)

Naturpark macht Schule ▼

NMS TRIFFT KARL HAUSJELL



Lehrausgang in der Karl-Hausjell-Allee



Naturerkundung mit dem Handy macht Spaß



frisch geschulte Naturparkschulklasse

Eine Jungkur für die Karl Hausjell-Allee

Ein Jahresschwerpunkt einiger Klassen waren sicher die Vorarbeiten für den Lehr- und Erlebnisraum Streuobstallee. Vor allem die SchülerInnen, die das Freifach „DNS - Der Natur auf der Spur“ gewählt haben, zeichneten sich durch umfangreiche Recherchearbeiten aus.

Sie haben zu den Mostbirnbäumen der Karl-Hausjell-Allee Informationen zusammen getragen und diese auf einer Projekt-Website aufbereitet.

- + Woher hat die Landlbirne ihren Namen?
- + Wozu kann die Grüne Winawitzbirne verwendet werden?
- + Wann reift die Bratbirne heran?
- + Was sind die Unterschiede zwischen Kern- und Steinobst?

Diese und weitere Informationen kann man auf der Schulwebsite erfahren und danach bei einem kleinen Quiz testen.

Die Fotoklasse begleitet das Projekt und hat bereits sehenswerte Fotos von der Pflanzaktion und von den austreibenden Blättern geschossen.

Auch im Herbst werden die reifen Früchte vor die Linse genommen und dokumentiert... der ganze Jahreskreis in der Streuobstallee wird so in Bildern festgehalten. ■

Grundlegendes zum Naturpark vermitteln

Zur Einführung in die vielfältigen Lebensräume und Besonderheiten in unserem Naturpark wird in den jeweils ersten Klassen der Naturpark-Mittelschulen sowie des AgrarBildungsZentrums eine zweistündige Einheit durchgeführt.

Zu Beginn wurde der Naturpark vorgestellt, das 4-Säulen-Modell erklärt und das Thema Kulturlandschaft früher/heute besprochen. Danach erwanderten die SchülerInnen die Karl-Hausjell-Allee und entdecken den vielfältigen Lebensraum Streuobst. Auch die Verwendung des Smartphones für Naturbeobachtung wurde vor Ort geübt. ■

Neu im Naturparkschulen-Netzwerk ▼

Die Freie Schule Salzkammergut befindet sich auf dem Weg, Naturparkschule zu werden.

Ein erstes Kennenlernen hat bereits stattgefunden. Das Naturpark-Team hat die Schüler in ihrer gemütlichen und inspirierenden kleinen Schule besucht und sich über die gemeinsame Arbeit

der Schüler und Lehrer informiert.

Erste Projekte haben bereits stattgefunden: Nach Vorbild der weltweiten Aktion "plant for the planet" und den "Fridays for the future" wurden auf Initiative der Kinder mit dem Forstwart und Waldbesitzer Markus Hufnagl Bäume für eine bessere Zukunft gepflanzt.



Naturpark macht Schule ▼

WALD - WUNDER - WELT

Unser Waldtag (von Paula aus der 2. Klasse)

Der Bus ist schon da. Ich steige ein und wir fahren los. Nach ein paar Minuten kommen wir bei der Loiznwies an. Es ist herrlich. Die Vögel zwitschern und die frische Luft ist angenehm. Nun gehen wir mit dem Förster (Thomas Mayr) in den Wald.

Plötzlich schreit Nikita: „Hier ist ein Feuersalamander!“ Wir dürfen ihn auf der Hand halten. Er ist sehr kalt. Der Förster gibt ihn danach wieder auf die Erde.

Wir finden Spinnen, Würmer, Schnecken, ein Mäuseloch, Rehkot und das Ei eines Feuersalamanders. Dann schreit Maxi: „Hier ist ein Frosch!“ Wir schauen uns den Laubfrosch genau an.

Dann tauschen wir mit der 2b und gehen zu Karin (Mayr). Wir bekommen verschiedene Holzarten und spielen ein Spiel. Klara hat eine Augenbinde auf und ich muss mir einen Baum aussuchen. Ich führe Klara zu dem Baum und sie muss den Baum abtasten. Dann gehen wir zum Ausgangspunkt zurück und ich nehme Klara die Augenbinde ab. Jetzt muss sie erraten, welcher Baum das gewesen ist. Klara errät den Baum und dann bin ich auch an der Reihe. Klara sucht einen großen Baum aus und ich kann ihn erraten. Ich freue mich sehr!

Dann gehen wir zur Hütte. Ich pack meine Jause aus, wir essen gemeinsam und grillen eine Knacker. Es schmeckt lecker. Dann machen wir eine "Rehpizza". Wir sammeln viele Zutaten wie Kleeblätter, Fichtenzapfen, Bucheckern, Waldmeister und vieles mehr. Die Pizza sieht sehr lecker aus und wird den Rehen sicher schmecken.

Nun machen wir ein Tierrätsel. Das erste Tier ist ein Murmeltier, das zweite ein Dachs, das dritte ein Vogel, das vierte ein Eichhörnchen, das fünfte ein Marder und das sechste ein Hirsch. Nun bekommen wir alle ein Heft und machen noch ein Gruppenfoto. Es war ein schöner Tag. ■

Kleine Welten ganz groß - Mikroskopieren

Warum in die unendlichen Weiten schweifen, wenn man auch in den kleinsten, bereits dem menschlichen Auge verborgenen, Strukturen natürliche Gesetzmäßigkeiten und faszinierende Vorgänge beobachten kann?

Die Mikroskopie ermöglicht diese Wahrnehmung und ist seit ihrer Entdeckung ein wichtiges und nützliches Werkzeug für die Erforschung dieser Kleinstwelten.

Mit diesem Einstieg begann der Mikroskopie-Workshop für die dritten und vierten Klassen in der Naturpark-Volksschule Schörfling. Zuerst wurde die Funktionen und Bauteile eines Mikroskops erarbeitet bevor es ans eigentliche Mikroskopieren ging.

Welche Sachen kann ich überhaupt unter dem Mikroskop anschauen? Welche Strukturen kann ich dabei beobachten, die ich mit freiem Auge nicht mehr scharf sehen kann? Wie sind Pflanzen aufgebaut? Wie finde ich die einzelnen Körperteile von Insekten?

Durch das Anfertigen einfacher Skizzen bleibt das Beobachtete von der "Reise ins nahezu Unsichtbare" besser in Erinnerung. ■



"Finde ich meinen Baum wieder?"_Fajtl



"Wie alt wurde wohl dieser Baum?"_Fajtl



die "Rehpizza" ist angerichtet_VSSCH



"Wie funktioniert das eigentlich?"_Lidauer



den Käfer fest im Blick_Lidauer

Naturpark macht Schule ▼

ALLE NEUNE IM INSEKTENPARADIES



Vorbereitungen fürs Marmeladekochen

Alle Neune in der Naturparkschule (von Ursula Asamer und Elke Holzinger)

Die SchülerInnen der VS Weyregg haben sich an drei Vormittagen intensiv mit den Zwetschken und Primitivpflaumen im Naturpark Attersee Traunsee befasst. Botanische Merkmale und alles rund um die Zwetschke wurden besprochen und gemeinsam erarbeitet.

Es wurde Zwetschkenmarmelade gekocht, Schlüsselanhänger mit Zwetschkenholzscheiben gefertigt und als Versuch stratifizierte Zwetschkenkerne in Anzuchttöpfe gepflanzt, die von den Schülerinnen und Schülern zuhause betreut werden. Wir warten nun alle gespannt darauf, dass daraus im Frühling selbstgezogene Zwetschkenbäume heranwachsen.



Kriecher, Punze und Pemse kennengelernt

Alle SchülerInnen haben durch ihr Wissen über die Früchte des Naturparks, über die tierischen Bewohner der Streuobstwiese und den Naturpark beeindruckt. In eigens erstellten Nachbearbeitungsfoldern zum Thema Zwetschke & Co konnten die Kinder ihr Wissen noch einmal zusammenfassen.

So macht Wissensvermittlung richtig Spaß und wir bedanken uns bei den Kindern und den Lehrerinnen der VS Weyregg für die hervorragende Zusammenarbeit. ■



farbenreiche Wildblumentröge

Insektenfreundlicher Schulhof - blütenreich und farbenfroh

Rund 160 Blütenpflanzen wurden von den SchülerInnen der dritten und vierten Klasse in die unterschiedlichen Beete im Schulvorhof gesetzt. Die vier Blumentröge direkt vor der Schule wurden schon im zeitigen Frühjahr geputzt und dann in den Farben Hellgrün, Rosa, Blau und Gelb angemalt.

Die zarten Pflänzchen wurden sehr behutsam aus den Töpfen genommen, in die vorbereiteten Pflanzlöcher gesetzt und dann sanft festgedrückt und gut bewässert.



artenreiche Blumenbeete entstanden

Rote Lichtnelke, Großer Ehrenpreis, Sonnenröschen, Weißer Mauerpfeffer, Gelbe Skabiose, Rundblatt-Glockenblume, Muskateller-Salbei, Edel Gamander, Natternkopf, Dunkle Königskerze, Große Sternmiere und Echter Dost.... mehr als 40 verschiedene Wildblumen- und Wildkräuterarten zieren den Eingangsbereich zur Naturparkschule und sollen für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge ein gutes Nahrungsangebot sein und SchülerInnen wie Eltern durch ihre Blütenpracht erfreuen.

Besonderer Dank geht an "Wilde Blume" Elke Holzinger, die gemeinsam mit Ursula Asamer den Pflanzworkshop fachlich begleitete und an die Bauhofmitarbeiter der Gemeinde, die die notwendigen Vorbereitungsarbeiten durchführten. ■



Maskottchen "Zwetschki" hat neue Freunde

Der Besuch im Zwetschkenreich begeisterte

Die dritte und vierte Klasse besuchten im Juni die Naturparkinfostelle in Steinbach und konnten dabei ihr Vorwissen zu den Urzwetschkerln gut gebrauchen. Besonders die kugeligen Fruchtmodelle, die blubbernde Wassersäule und die Miniatur-Dörrhütte zogen die Aufmerksamkeit der SchülerInnen auf sich.

Danach zogen sie mit Naturpädagogin Elke Holzinger durch die Kulturlandschaft rund um Steinbach, staunten über das Naturdenkmal "Edelkastanie" und die Holzknecht-Sölde bei der Hausmühle ehe sie das Schiff zurück nach Weyregg bestiegen. ■

Vierigschaut - Veranstaltung des Jahres ▼

WALD UND WIESE - UNPLUGGED



Stauen, was das Waldkammergut zu bieten hat.

Die Vielfalt des Naturparks Attersee-Traunsee mit einem Naturvermittler entdecken und mit Wald- und Kräuterpädagogen durchs Waldkammergut und Zwetschkenreich streifen. Ganz real statt digital!

Diese Erlebnisführung findet im Rahmen des Traunseebonus statt und kann von jedem Interessierten kostenfrei besucht werden.

Termine: von Juli bis 20. September 2019 jeden Freitag um 15:15 Uhr.

Treffpunkt: Reindlmühl Kirchenparkplatz

Keine Anmeldung erforderlich! Auskunft: +43 (0)7612 87181 ■

DER MAGISCHE WALDSPAZIERGANG

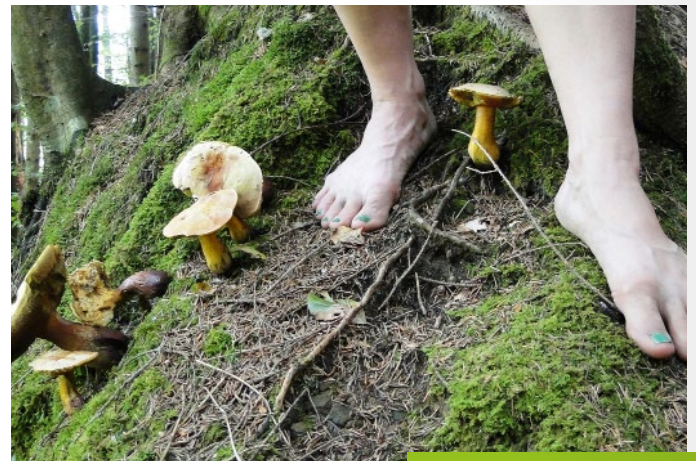
aus der Veranstaltungsreihe "Wald und Gesundheit"

„Bäume sind Heiligtümer, wer mit ihnen spricht, wer ihnen zuhören weiß, der erfährt die Wahrheit. Sie predigen nicht Lehren und Rezepte sondern das Urgesetz des Lebens“ (Hermann Hesse). Durch ACHTSAMKEITSÜBUNGEN und MEDITATION in Bewegung und Stille spüren wir an diesem Nachmittag mit all unseren Sinnen (den Wald können wir schmecken, riechen, spüren, sehen und hören) die besondere Atmosphäre des Waldes, um uns zu erholen und die Gesundheit zu stärken.

Termin: Samstag, 14. Juni 2019 von 14 - 17 Uhr

Kosten: 10 Euro - für Erwachsene ab 18 Jahren

Treffpunkt: Parkplatz Taferlklaussee, Anmeldung erforderlich:
Naturparkbüro: 07663/20135 ■



"Einig'spian" mit allen Sinnen

PILZE - EDELSTEINE DES WALDES



beeindruckend - lecker - giftig

Schwammerlkunde im Einklang mit der Natur.

Pilze sprießen in unterschiedlichsten Farben und Formen aus dem Boden und aus Gehölzen. Das Bestimmen, Sammeln und die Zubereitung der Edelsteine des Waldes will allerdings gelernt sein. Die Exkursion hilft, Schäden an der Natur zu vermeiden und Gefahren für den Menschen abzuwenden.

Termin: Mittwoch 18. September 2019 von 15 - 18 Uhr

Kosten: 10 Euro Erwachsene / 5 € Kind

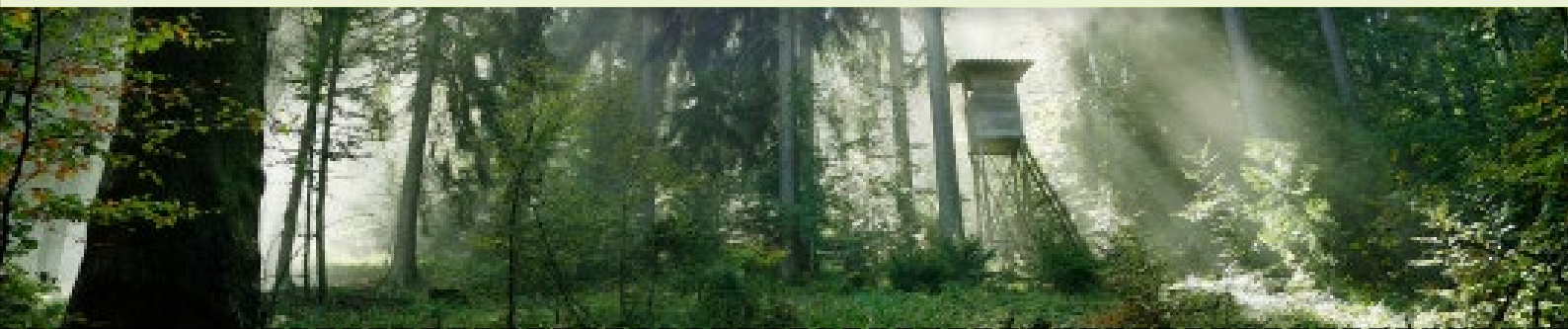
Treffpunkt: Kirchenparkplatz Reindlmühl Anmeldung erforderlich: Naturparkbüro 07663/20135 ■

Vierigschaut - Veranstaltungskalender 2019 ▼

NATUR ERLEBEN UND BEGREIFEN

Juli	Führungsprogramm	Uhrzeit	Ort	Naturvermittler	Anmeldung unter
04.07.2019	Green Exercise	17 - 20 Uhr	Weyregg	Susanne Schlesinger	07663 / 20135
11.07.2019	A g'sunde Waldgaudi	9 - 12 Uhr	Aurach	Elke Holzinger	07663 / 20135
11.07.2019	Wildes für Gaumen und Geist	10 - 13 Uhr	Altmünster	Elisabeth Strauss	0664 / 8662861
12.07.2019	50 shades of green	15 - 18 Uhr	Steinbach	Ursula Asamer	0676 / 377 88 61
12.07.2019	Der Wald tanzt	14 - 17 Uhr	Aurach/Schörfling	Silvia Drach	07663 / 20135
13.07.2019	A gesunde Waldgaudi	10 -13 Uhr	Weyregg	Sabine Ablinger	0664 / 73978001
16.07.2019	Aliens im Bach	10-13 Uhr	Weyregg	Sabine Ablinger	0664 / 73978001
18.07.2019	A g'sunde Waldgaudi	9 - 12 Uhr	Aurach	Elke Holzinger	07663 / 20135
18.07.2019	Kräuterzauber im Jahreskreis	17 - 20 Uhr	Altmünster	Elisabeth Strauss	0664 / 8662861
23.07.2019	Waldklangbad	9 - 13 Uhr	Reindlmühl	Silke Schimpl	07663 / 20135
27.07.2019	Schlaraffenland Streuobstwiese	10 - 13 Uhr	Weyregg	Sabine Ablinger	0664 / 73978001
August					
01.08.2019	Kräuterzauber im Jahreskreis	17 - 20 Uhr	Altmünster	Elisabeth Strauss	0664 / 8662861
02.08.2019	50 shades of green	15 - 18 Uhr	Steinbach	Ursula Asamer	0676 / 377 88 61
05.08.2019	A g'sunde Waldgaudi (6-12 Jahre)	9 - 12 Uhr	Altmünster	Christoph Buchegger	07663 / 20135
06.08.2019	A g'sunde Waldgaudi (12-18 Jahre)	9 - 12 Uhr	Altmünster	Christoph Buchegger	07663 / 20135
08.08.2019	Aliens im Bach	10 - 13 Uhr	Weyregg	Sabine Ablinger	0664 / 73978001
09.08.2019	Alle Neune! ...'rumkugeln im Z...	14 - 17 Uhr	Steinbach	Ursula Asamer	0676 / 377 88 61
14.08.2019	Im Waldkammergut	13-17 Uhr	Reindlmühl	Leopold Putz	0664 / 5456516
23.08.2019	Alle Neune! ...'rumkugeln im Z...	14 - 17 Uhr	Steinbach	Ursula Asamer	0676 / 377 88 61
September					
06.09.2019	Alle Neune! ...'rumkugeln im Z...	14 - 17 Uhr	Steinbach	Ursula Asamer	0676 / 377 88 61
13.09.2019	50 shades of green	15 - 18 Uhr	Steinbach	Ursula Asamer	0676 / 377 88 61
14.09.2019	Der magische Waldspaziergang	14 - 17 Uhr	Steinbach	Maria Holzinger	07663 / 20135
14.09.2019	Schlaraffenland Streuobstwiese	14 - 17 Uhr	Weyregg	Sabine Ablinger	0664 / 73978001
14.09.2019	Wildes für Gaumen und Geist	10 - 13 Uhr	Schörfling	Theresia Ruhdorfer	07663 / 20135
18.09.2019	Edelsteine des Waldes	14 - 17 Uhr	Reindlmühl	von Zitzewitz	07663 / 20135
21.09.2019	Im Waldkammergut	13-17 Uhr	Reindlmühl	Leopold Putz	0664 / 5456516
28.09.2019	Auf Tauchgang im Waldmeer	13 - 16 Uhr	Weyregg	Sabine Ablinger	0664 / 73978001
Oktober					
11.10.2019	Für den Wald bist du nie zu alt	10 - 13 Uhr	Steinbach	Karen Feichtinger	07663 / 20135
12.10.2019	Heute machen wir blau	13-17 U(hr	Steinbach	Ursula Asamer	0676 / 377 88 61
19.10.2019	Im Waldkammergut	13-17 Uhr	Reindlmühl	Leopold Putz	0664 / 5456516
November					
13.11.2019	Schnapsbrennkurs	18 - 22 Uhr	Altmünster	Franz Spalt	07663 / 20135
15.11.2019	Heilkraft der Waldbäume	13-17 Uhr	Reindlmühl	Leopold Putz	0664 / 5456516
Dezember					
14.12.2019	Auf Tauchgang im Waldmeer	14 - 17 Uhr	Weyregg	Sabine Ablinger	0664 / 73978001
15.12.2019	Auf Tauchgang im Waldmeer	14 - 17 Uhr	Weyregg	Sabine Ablinger	0664 / 73978001
31.12.2019	Im Waldkammergut	13-17 Uhr	Neukirchen	Leopold Putz	0664 / 5456516

Anmeldung direkt beim Naturvermittler erforderlich!



Unterstützen Sie uns ▼

MITGLIED WERDEN IM VEREIN NATURPARK ATTERSEE-TRAUNSEE

Mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 15,- werden Sie über alle Veranstaltungen im Naturpark Attersee-Traunsee informiert und erhalten die Naturpark-

zeitung gratis zugestellt. Sie werden zur Jahreshauptversammlung eingeladen und genießen Vergünstigungen bei Naturerlebnisführungen und Workshops.

Füllen Sie bitte nachfolgendes Formular aus und schicken Sie dieses direkt an die Naturpark-Infostelle in Steinbach 5, 4853 Steinbach am Attersee.



Antragsformular

- Ich möchte Mitglied des Vereins Naturpark Attersee-Traunsee werden.
 Ich möchte Ehrenmitglied des Vereins Naturpark Attersee-Traunsee werden.

Name

Nachname

E-Mail

Telefon

Ich bin mit Flächen am Naturpark beteiligt Ich bin nicht mit Flächen am Naturpark beteiligt

Unterschrift

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15 Euro jährlich. Flächemitglieder werden durch den Naturpark mit einem höheren Beitrag eigener Vieh-
Möglichkeit, die mit Flächen am Naturpark Attersee-Traunsee verbunden sind, sind vom Mitgliedsbeitrag befreit. Die Mitglieder sind
berechtigt, an allen Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen und die Entscheidungen des Vereins zu beschließen und haben das
Stimmrecht in der Generalversammlung.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich mich damit einverstanden, dass meine Angaben zur Bearbeitung meiner Anfrage und für
die üblichen Mitgliederinformationen (Generalversammlung, Mitgliederzeitung, usw.) gespeichert und verwendet werden.

Naturpark Attersee-Traunsee, 4853 Steinbach 5, Tel: 07663/20135, naturpark@attersee-traunsee.at, www.zwetschkenreich.at



Naturpark Attersee-Traunsee

4853 Steinbach am Attersee, Steinbach 5,
Tel: 07663 20135

e-mail: naturpark@attersee-traunsee.at

Web: www.naturpark-attersee-traunsee.at

